

* Ein Feldlied der Welfer Dragoner. Wir erhalten aus dem Felde aus dem Dragonerregiment Nr. 4 folgendes Gedicht:

Auf dampfenden Rossen hinaus in das Feld,
Mit blühendem Aug' und voll Mut.
Und wo sich der Feind uns entgegen auch stellt,
Da geht's ihm nimmermehr gut.
Wir reiten und fireiten für Recht und für Ehr'
Für Kaiser und väterlich' Land;
Wir schirmen die Heimat mit eherner Wehr
Mit treu bewaffneter Hand
Und wenn uns der Donner der Feldschlacht umloft,
Des Kaisers Reiterei —
Und sinket auch mancher Kamerad vom Pferd
Getroffen von tödlichem Blei,
So gibt es kein Zaudern, kein Halten, kein Kehrt
Und träufelt die Nacht ihre Tränen herab
Und schweigt jeder eherne Schlund
Und betten wir uns're Gefall'n'en in's Grab
Dann tönt es aus unserem Mund:
Fahrt wohl, und reitet zum Himmel ihr (i),
Vor Maria schwenkt das Panier —
Zum Sieg und zum Tod soll sie Führerin sein
Der Dragoner von Nummer 4!